

Es wott es Fraue li z'Märit ga

trad. Bern

F

1. Es wott es Frau - e - li z'Mä-rit gaa, z'Mä-rit gaa, wott der Maa nit na-che laa,

6 C F C F

Tra la la la la Tra la la la la wott der Maa nit na-che laa, Tra la la la la la la

- | | |
|---|--|
| 2. "Maa, du muesch deheime blybe,
-heime blybe,
muesch de Hühner d'Eier gryffe", <i>Tralalalala...</i> | 8. Der Hans, dä springt zum Fänschter uus,
Fänschter uus,
är springt zum Fritz i ds Nachbarhuus. <i>Tralalalala...</i> |
| 3. "Im Ofe sy sächs groossi Chueche,
groossi Chueche,
muesch mer de zu dene luege!" <i>Tralalalala...</i> | 9. "Hans, du muesch mer nid cho chlage,
nid cho chlage,
myini het mi oo verschlage." <i>Tralalalala...</i> |
| 4. Am Aabe, wo's isch sächsi gsy,
sächsi gsy,
sy die Chueche gfrässe gsy, <i>Tralalalala...</i> | 10. "Mir Manne müesse zämestaa,
zämestaa,
u de Fraue dr Gring verschlaa!" <i>Tralalalala...</i> |
| 5. Und wo das Fraue li hei isch choo,
hei isch choo:
"Maa, wo si die Chueche, wo?" <i>Tralalalala...</i> | 11. "Die Fraue sy es Lumpepack,
Lumpepack,
sy us Stroh u Hudle gmacht," <i>Tralalalala...</i> |
| 6. "Und hei die Hühner alli gleit,
alli gleit?"
"Der Güggelet het sys Ei verleit." <i>Tralalalala...</i> | 12. "Mir Manne sy ganz anger Lüt,
anger Lüt,
suufe vil u schaffe nüt!" <i>Tralalalala...</i> |
| 7. Da nimmt das Fraue li grad e Räche,
grad e Räche,
wott der Hans dermit erstäche. <i>Tralalalala...</i> | |